

Nr. 894 / Donnerstag, 12. November 2026

Jüdisches Breslau

BAYREUTH – Am Freitag, 27. November, um 17 Uhr, nimmt Krystina Steffens Interessierte mit auf eine kulturhistorische Reise nach Breslau. Vor 1939 lebten in Breslau 22.000 Jüdinnen und Juden. Breslau galt damals als ein Zentrum des Reformjudentums. Das Breslauer Rabbinerseminar war im 19. Jahrhundert über die deutschen Grenzen hinaus berühmt. Weltberühmt wurden auch Juden aus Breslau: Max Born, Edith Stein, Ferdinand Lassalle. Wie haben die Juden das kulturelle Leben in Breslau bereichert? Woher kamen sie nach Breslau? Wie haben sich die jüdischen Stadtviertel dort entwickelt? Warum wurde Breslau das größte jüdische Zentrum nach dem 2. Weltkrieg in Polen? Wie hat man aus einer ruinierten Synagoge ein Zentrum der Juden in Niederschlesien gemacht? Das und noch mehr erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem Vortrag über die jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Breslau. Anmeldung und kostenfreie Stornierung sind bis 19. November unter www.vhs-bayreuth.de unter der Kursnummer I5103 möglich.

Verantwortlich:
Stadt Bayreuth
Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtkommunikation
Neues Rathaus, Luitpoldplatz 13
95444 Bayreuth
E-Mail: Pressestelle@stadt.bayreuth.de
www.bayreuth.de

Pressesprecher
Joachim Oppold
Tel.: 0921 25-1401

Stv. Pressesprecherin
Kerstin Dettlaff-Mayer
Tel.: 0921 25-1404

Stv. Pressesprecher
Steffen Huber
Tel.: 0921 25-2050